

XXXVI.

Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

über

das Schuljahr 1906|07

erstattet

von dem Direktor

Hermann Stier.

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

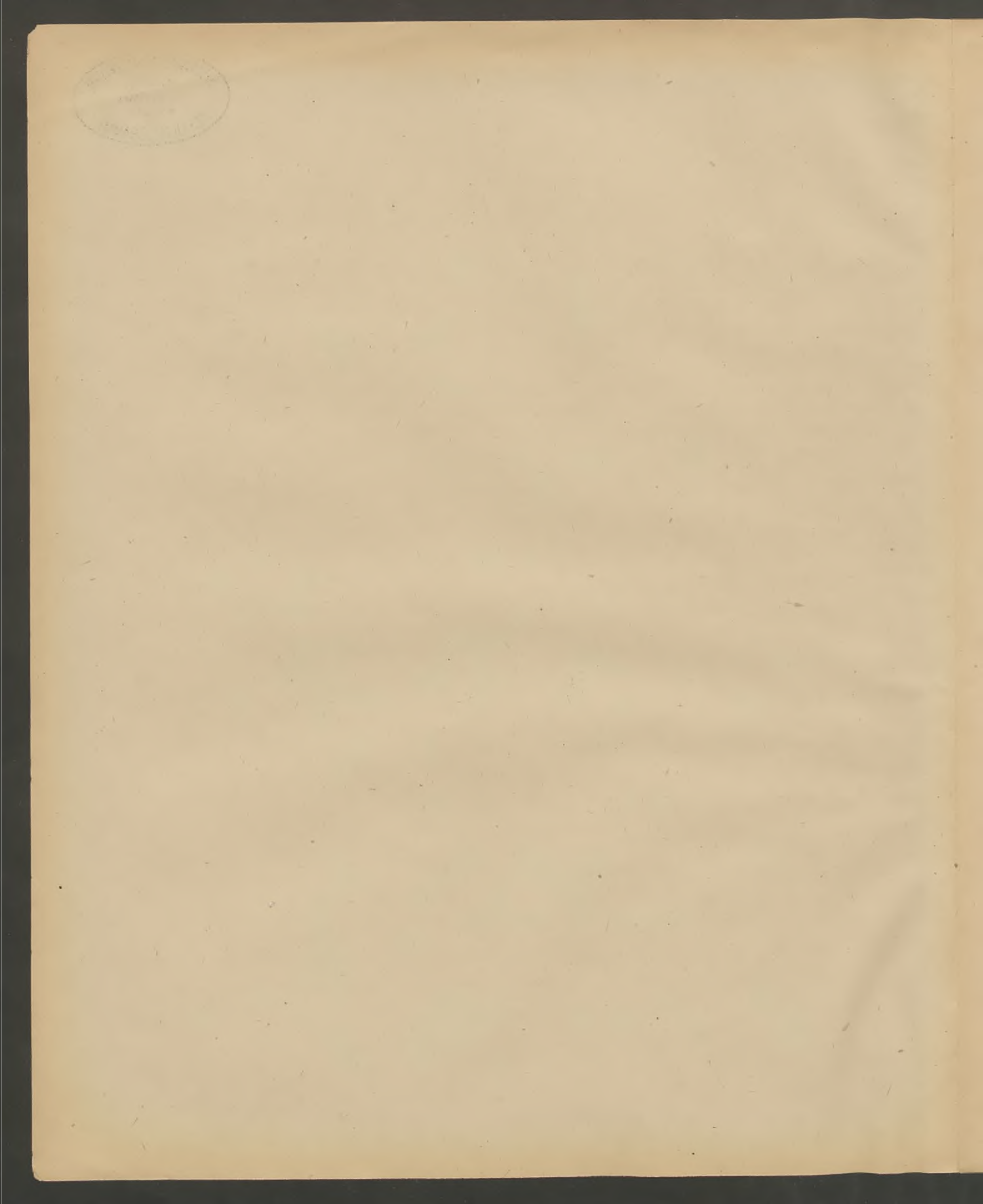
Aus der Praxis des griechischen Unterrichts in Prima: Die Übersetzung ins Griechische

von Hermann Stier, Gymnasialdirektor.

1907. Progr.-Nr. 167.

Belgard 1907.

Druck von Gustav Klemp.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.		B. Gymnasium.								
		II.	I.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3		3	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	2 (4)	2	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch			8	8	8	8	8	7	7	7	61
4.	Griechisch						6	6	6	6	6	30
5.	Französisch					4	2	2	3	3	3	17
6.	Englisch (wahlfrei)									2	2	4
7.	Hebräisch (wahlfrei)									2	2	4
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)			(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)
9.	Erdkunde	1		2	2	2	1	1	1			9
10.	Rechnen	5		4	4	2						10
11.	Mathematik					2	3	3	4	4	4	20
12.	Naturkunde	1		2	2	2	2	(2)				8 (10)
13.	Physik							(2)	2	2	2	(6) 8
14.	Schreiben	2		2	2	2[1]						6
15.	Zeichnen				2	2	2	2	2 (wahlfrei)			10
16.	Singen	1		2		1 / 1			1			5
17.	Turnen	2		3		3			3			9
	Summa	21	21	30	30	(36)	(37)	(37)	37	39	41	255.

23 + 255 = 278

1) Nur im Sommer für einige Schüler dieser Klassen.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklassen I.	Vorklassen II.	Stundenzahl
1. Direktor Professor **Stier.**	I.	2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch 2 Hebräisch	2 Religion						1 Geschichte			16
2. Professor **Heling.**	IIb.	3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch							20
3. Professor **Seidel.**	IIa.	5 Lateinisch	6 Griechisch 3 Französ.			6 Griechisch 2 Französ.						22
4. Professor **Droysen.**		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		1 Erdkunde 3 Mathem.		2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.					22
5. Oberlehrer **Dr. Naumann.**	IIIa.		7 Lateinisch	7 Lateinisch	8 Lateinisch							20 + 2 [1]
6. Oberlehrer **Krüger.**	IV.	3 Französ. 3 Turnen					8 Lateinisch 4 Französ. 2 Geschichte (2 Erdk.) [2]					im S. 20 + 2 [1] im W. 20.
7. Oberlehrer **Dr. Vorbeck.**	IIIb.		2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch	2 Geschichte	2 Religion 2 Deutsch 8 Lateinisch 2 Geschichte						22 + 1 [1]
8. Oberlehrer **Salow.**				4 Mathem. 2 Physik	2 Physik (Naturkunde)	1 Erdkunde 3 Mathem. 2 Naturk.	(2 Erdk.) [3]	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturk.	(2 Erdk.) [2]			24
9. Oberlehrer **Kummer.**	V.	2 Horaz			2 Religion 6 Griechisch		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Lateinisch				24 + 1 [1]
10. Kand. d. höh. Sch. im S. **Endreß,** im W. **Granzow.**	VI.	2 Englisch	2 Englisch	3 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch		3 Deutsch 8 Lateinisch			23
11. Technischer Lehrer **Rotzoll.**		1 Singen (Männerchor) 1 Singen (gemischter Chor) 2 Zeichnen			1 Singen (Knabenchor) 2 Zeichnen (2 Schreiben) [2] 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	(2 Erdk.) [3] 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Turnen		28 + 5 [1]
12. Vorschullehrer **Steffen.**	Vorkl. 1 und 2								3 Religion 2 Naturk.	3 Religion 4 Deutsch 2 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatkunde 1 Naturkunde 2 Schreiben 1 Singen	2 Deutsch	26.

[1]) Als remunerierte Überstunden (im ganzen im S. 11, im W. 9).
[2]) Nur im Sommer. [3]) Nur im W.

2. Lehraufgaben.

Durch die amtlich vorgeschriebenen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle, Waisenhausbuchhandlung 1901) sind Lehrziel und Lehraufgaben der einzelnen Klassen für alle Fächer genau festgestellt. Auf diese wird hiermit verwiesen.

A. Fremdsprachliche Schriftstellerlektüre in I, IIa und IIb.

Prima. **Lateinisch.** Tacitus Agricola. Cicero Tuscul., Auswahl aus B. III und V nach Oskar Weißenfels, in Verrem IV (Auswahl) und pro Milone. — Horat. Carm. I. II. Epod. 1. 2. 3. 7. 9. 13. 16. Satir. I, 1. 5. 6. II, 1. 5.

Griechisch. Homers Ilias I—XI mit Auslassungen. Sophokles Ajax. Thucydides, Auswahl aus I. und II. Demosthenes Philipp. II. III. Olynth. I—III.

Französisch. Voltaire, Zaire. — Paris sous la Commune (Ausgabe Velhagen und Klasing).

Englisch. Macaulay, State of England in 1685. — Ausgewählte Kapitel aus Kron, The Little Londoner.

Hebräisch. 1. Sam. 10, 17—27. 11. Ruth. 1. Reg. 3, 1—15. 5, 9—28. 8. Psalm 1. 23. 32. 33. 46. 92. 93. 96. 121. 125. 130.

Obersekunda. **Lateinisch.** Cicero de senectute, Sallust Jugurtha, Livius XXII (Auswahl). Vergils Aeneis I. und IV.

Griechisch. Herodot VII, 175—77. 198—238. VIII, 1—26. 40—64. 74—96. Xenophons Memorab. I. 1. 2, 1—28. 56—64. 3, 1—7. 4, 1—6. 6, 1—10. II, 1, 17—34. 3. IV, 1. 2. Homers Odyssee VII. 1—102. 133—250. 259—347. VIII, 1—110. 120—130. 164—207. 370—586. IX. X. 1—143. 186—574. XI. 1—224. 385—439. 465—640. XII, 1—375. 391—453. XVI, 1—280. 299—481. XVII, 1—45. XXII.

Französisch. Barrau, Révolution Française. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Untersekunda. **Lateinisch.** Cicero pro Sex. Roscio Amerino. Livius I. (Auswahl). Ovid. Metam. I, 748—79. II, 1—393. Fast. I, 1—294. IV, 91—132. 809—58. V, 183—228. 261—378.

Griechisch. Xenophons Anabasis II—V. (Auswahl). Hellenika III. IV. (Auswahl). Homers Odyssee I. 1—205. 224—381. 421—27. II, 43—256. V, 1—91. 262—379. 435—493. VI. ganz.

Französisch. Thiers, Campagne d'Italie. Marengo. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

Prima. 1. a. Klopstocks Ode „Der Zürchersee" und Goethes Gedicht „Auf dem See", ein Vergleich. — b. Klopstocks Ode „Der Zürchersee" nach Inhalt und Form betrachtet. — 2. (Klassenarbeit). Welche Vorstellung von Klopstocks Persönlichkeit erhalten wir durch seine Oden? — 3. a. Wie entwickelt sich in der Ilias im Verlaufe der Handlung der Charakter Achills? — b. Der Maler Conti in Lessings „Emilia Galotti". — 4. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm" und Hermanns Vater in Goethes „Hermann und Dorothea", ein Vergleich. — 5. Odysseus im zweiten und im neunten Buche der Ilias. — 6. Worin ist die Dichtkunst den bildenden Künsten überlegen, und was haben wiederum diese vor jener voraus? Nach Lessings „Laokoon". — 7. (Klassenarbeit). Was lehrt Lessing in der „Dramaturgie" über das Verhältnis des Dramas

zur Geschichte? — 8. Die Rede der Tekmessa in des Sophokles „Ajax“ verglichen mit der entsprechenden Scene im sechsten Buche der Ilias.

Obersekunda. 1. Welchen Ursachen ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans zuzuschreiben. — 2. Aus welchen Gründen nehmen wir so innigen Anteil an dem Schicksal der Maria Stuart? — 3. Durch welche Mittel wird im Nibelungenliede unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds erregt? — 4. (Klassenaufsatz). Mit welchem Recht werden die Athener die Vorkämpfer der griechischen Freiheit genannt? — 5. Was erfahren wir aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide über das Leben des Dichters? — 6. (Klassenaufsatz). Tellheim und Minna vor ihrem Wiedersehn in Berlin. — 7. Götz ein Bild der Treue, Weislingen ein Bild der Untreue. — 8. Mit welchem Recht nennt Goethe in „Hermann und Dorothea“ den Pfarrer „die Zierde der Stadt?“

Untersekunda. 1. Inwiefern ist die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell“ geeignet, uns in die Handlung einzuführen? — 2. Die Stellung des Adels zur Landessache nach Schillers „Wilhelm Tell“ (II, 1). — 3. Ein Abend im Sommer. — 4. (Klassenarbeit). Gedankengang von Tells Monolog. — 5. Der Feierabend. — 6. Wie zeigt sich Talbot („Maria Stuart“ II, 3) als Anwalt Marias? — 7. (Klassenarbeit). Gedankengang in dem Selbstgespräche Elisabeths („Maria Stuart“ IV, 10). — 8. Wie gewinnt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? — 9. Welchen Umschwung in der Lage Karls führt das Auftreten der Jungfrau von Orleans herbei?

C. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Herbst 1906.

Deutsch. Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein politisches Bekenntnis des Dichters?

Mathematik. 1. Von dem Punkte P (6,7) sind an den Kreis $x^2 + y^2 - 4x - 18y + 75 = 0$ die Tangenten zu ziehen. Wie heißen ihre Gleichungen? Unter welchem Winkel schneiden sie sich? Wie heißt die Gleichung der Berührungssehne? Wie groß ist das Dreieck, welches die Tangenten mit der Berührungssehne bilden? — 2. Jemand will eine Rente von $r = 2100$ M., welche er am Ende eines jeden Jahres $n = 14$ Jahre zu beziehen hat, am Ende eines jeden Vierteljahres ausgezahlt haben. Wieviel wird er vierteljährlich erhalten können, wenn die Zinsen für die erste Rente zu $4^1/_2$ % (Verzinsung jährlich), für die neue Rente zu 4 % jährlich (Verzinsung vierteljährlich) gerechnet werden? — 3. Es ist das Dreieck ABC zu berechnen aus $\varrho_b = 51{,}6$, $s - a = 18$, $c = 43$. — 4. In einem geraden quadratischen Pyramidenstumpf aus Holz sind die Grundkanten $a = 16$ cm, $b = 12$ cm und die Summe der Seitenflächen gleich der Summe der beiden Grundflächen. Wie groß ist der Inhalt des Stumpfes? Wie groß ist das spezifische Gewicht des Holzes, wenn der Stumpf bis zur halben Höhe in Wasser einsinkt.

Ostern 1907.

1. Für die Oberprimaner. **Deutsch.** Mit welchem Rechte gilt Demosthenes als der größte Redner des Altertums?

Mathematik. 1. Gegeben ist die Parabel $y_2 = 8x$. In den drei Punkten mit den Ordinaten 2,4 und 8 sind die Tangenten zu ziehen. In welchen Punkten schneiden sich die Tangenten? Welche Winkel bilden sie mit einander? Wie heißt die Gleichung des diesem Tangentendreieck umbeschriebenen Kreises? — 2. $3x^5 - 16x^4 + 17x^3 + 17x^2 - 16x + 3 = 0$. — 3. Von einem Dreieck sind gegeben $h_a + h_b = 99{,}882$, $\alpha = 79^\circ\ 36'\ 40''$, $\gamma = 47^\circ\ 15'\ 32''$. Wie groß sind a, b, c, F? — 4. An einer Kugel mit dem Radius $r = 2$ cm ist eine Kappe $n = 2^1/_2$mal so groß wie ihr Grundkreis. Welchen Inhalt hat das Segment?

2. Für die Extraneer. **Deutsch.** Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein
So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.

Mathematik. 1. Auf der Seite BC des Dreiecks ABC ist in B die Senkrechte errichtet. Man soll durch A eine Gerade ziehen, welche die Senkrechte und die Verlängerung von CB in X beziehungsweise Y schneidet, so daß Dreieck BXY = Dreieck ABC ist. — 2. Jemand bezieht auf $n = 25$ Jahre eine Jahresrente von $a = 1500$ M. Da diese Summe zu seinem Unterhalt nicht ausreicht, so wünscht er jährlich $b = 1800$ M. zu beziehen. Wie lange wird ihm diese Summe ausgezahlt werden können, wenn die Zinsen zu $4^3/_4$ % gerechnet werden? — 3. Von einem Dreieck sind gegeben: $F = 1800$ qcm, $h_c = 24$ cm, $\varrho = 11,25$ cm. Wie groß sind die Seiten und die Winkel? — 4. Ein rechtwinkliges Dreieck, in welchem der eine spitze Winkel 30° beträgt, rotiert um seine Höhe, so daß die beiden Katheten Kegelflächen beschreiben. Wird hinterher der kleinere der beiden Kegel aus dem größeren herausgenommen, so faßt der entstandene Hohlraum 111,87 ccm. Wie groß ist die Oberfläche des übrig bleibenden Körperstücks?

D. Wahlfreier Unterricht.

Am **englischen** Unterricht der Prima nahmen im Sommer 7, im Winter 4 Schüler teil; an dem der IIa im Sommer 11, im Winter 12, darunter ein Oberprimaner; am **hebräischen** Unterricht der Prima im Sommer 7, im Winter 6, an dem der IIa 2.

Am wahlfreien Zeichenunterricht der Klassen IIb—I beteiligten sich im Sommer 16 (Ib 1, IIa 4, IIb 11), im Winter 7 (Ib 1, IIb 6) Schüler.

Die Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) zu erlernen und zu üben gab der unter der Leitung des Herrn Prof. Droysen stehende „Schülerstenographenverein“ Gelegenheit. (Ordentliche Mitglieder im S. 21, im W. 11; Zöglinge im S. 11, im W. 7; Übungsstunden für Abt. I wöch. 1 St., für Abt. II 2 St.).

E. Turnen.

Die Anstalt besuchten (abgesehen von den Vorklassen) im Sommer 162, im Winter 150 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6, im W. 11.	im S. u. W. 1.
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1.	
zusammen:	im S. 7, im W. 12.	
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,3 %, im W. 8 %.	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 43, zur größten 56 Schüler.

Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; alle nahmen am Turnunterricht teil.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene, ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien; beide können als ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Ein **Turnverein** besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet; Mitglieder waren im Sommer 43, im Winter 21. Im Sommer wurde Mittwochs von 5—6 und Sonnabends von 5—7

Uhr im Stadtholz Fußball gespielt. Im Winter wurde Mittwochs von 6—7 Uhr von allen Mitgliedern geturnt; die Teilnahme an einer zweiten Turnstunde Sonnabends von 6—7 Uhr war freigestellt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

Schwimmen regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit; doch erklärten auf Befragen 67 = 46 % der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können.

Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

A. Vorschule.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe II—I.

Achtzig Kirchenlieder nebst Katechismus, Sprüchen und Psalmen, zusammengestellt von Graßmann. Ausgabe P.: II. I.

Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava: II.

" " " " Septima: I.

Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: II.

" " " " zweites Heft: I.

B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearbeitet von Giebe: VI—V.
   Achtzig Kirchenlieder (s. oben): VI—I.
   Völker und Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Ausgabe B.: IV—IIb. Das Neue Testament in Luthers Übersetzung, **durchgesehene** Ausgabe: IV—I.
   Hollenberg, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht: IIb—I. Von Ostern 1907 an statt dessen, zunächst in IIa u. IIb: Siebert, **Bibel**kunde für höhere Schulen.
   Novum Testamentum Graece. Stuttgart, privilegierte Württembergische Bibelanstalt: I.
2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung: VI—IIb.
   Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Christian Ostermanns lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller. Teil I: VI; II: V; III: IV; IV: IIIb—IIb, außerdem Anhang zu IV: IIb; Teil V: IIa. I.
   Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—I.
4. Griechisch. G. Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von W. von Hartel: IIIb—I.
   Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.
5. Französisch. Elementarbuch von G. Ploetz. Ausgabe E: IV; von Ostern 1907 ab auch in IIIb (bisher hier Ausg. B).
   Ploetz und Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik: IIIa—I.
   G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe E: IIIa. IIb.
6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa. I.
7. Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch: IIa. I.
8. Geschichte. Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I: IV; Teil II: IIIb—IIb; Teil III: IIa; Teil IV: Ib; Teil V: Ia.
   F. W. Putzger, Historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde, K. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, Teil I: V; Teil II: IV—IIb.
10. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.

11. Mathematik. Bußler, Elemente der Mathematik, Teil I: IV—IIb; Teil II: IIa—I.
Bardey, Aufgabensammlung: IIIb—I (neue Bearbeitung).
Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIb—I.
12. Naturkunde. Vogel, Müllenhoff und Roeseler, Botanik, Heft I: VI. V; Heft II: IV. IIIb; Zoologie, Heft I: VI. V.; Heft II: IV. IIIb.
13. Physik. K. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von A. Pabst: IIIa. IIb.
K. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper: IIa. I.
14. Gesang. Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, Teil I: IV. V.; Teil II, Ausgabe B: (V). IV. III. Barth, Schul-Choralbuch: VI.—I. Sering, Chorbuch IV—I.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder Ausgaben, welche, wie die bei Perthes in Gotha erschienenen, den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Stettin, den 17. April 1906. Die Veranstaltung eines etwa zehnstündigen Samariterkursus für Schüler der oberen Klassen wird gestattet.

Stettin, den 7. Juni 1906. Als Geschenk des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar" übersandt, das einem dessen würdigen Schüler als Prämie gegeben werden soll. Ebenso zu gleichem Zweck am 9. Juli ein Exemplar von Schillers Gedichten und Dramen.

Berlin, den 23. Juli 1906. Es sind Anordnungen zu treffen, damit die Schüler im Fall einer Feuersgefahr schnell und doch in Ordnung die Schulzimmer verlassen können.

Stettin, den 28. November 1906. 3 Exemplare des Buches: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, werden als Geschenk des Herrn Ministers übersandt; zwei für die Schülerbibliothek, eins als Prämie.

Berlin, den 27. November 1906. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe macht bekannt, daß Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis 1. April und vom 15. September bis 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Reifezeugnisses statthaft sein sollen. Dies Zeugnis ist dann in spätestens 14 Tagen nachzubringen.

Stettin, den 3. Januar 1907. Ferienordnung für 1907.

Osterferien: Vom 23. März (Sonnabend) mittags bis 9. April (Dienstag) früh.
Pfingstferien: Vom 17. Mai (Freitag) nachmittags bis 23. Mai (Donnerstag) früh.
Sommerferien: Vom 3. Juli (Mittwoch) mittags bis 6. August (Dienstag) früh.
Herbstferien: Vom 2. Oktober (Mittwoch) mittags bis 15. Oktober (Dienstag) früh.
Weihnachtsferien: Vom 21. Dezember (Sonnabend) mittags bis 7. Januar 1908 (Dienstag) früh.

Stettin, den 16. Januar 1907. Ein Exemplar des Buches: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs übersandt, um bei der Kaisergeburtstagsfeier einem würdigen Schüler als Prämie überreicht zu werden.

Berlin, den 8. Februar 1906. Des am 12. März d. Js. bevorstehenden Geburtstages Paul Gerhardts ist in der Religionsstunde zu gedenken.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 19. April 1906, und soll am Sonnabend, den 23. März 1907, beschlossen werden. Ferien waren vom 1. bis (einschließl.) 6. Juni, vom 29. Juni bis 30. Juli, vom 29. Sept. bis 15. Okt., vom 22. Dez. bis 7. Januar. In das Lehrerkollegium traten mit dem Anfang des Schuljahres Herr Oberlehrer Dr. Vorheck[1]) und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Anton Endreß ein. Letzterer hat uns, nachdem er hier die zweite Hälfte des gesetzlichen Probejahres abgeleistet und zugleich die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers verwaltet hat, zu Michaelis wieder verlassen, um zunächst zu Konstanz seiner Dienstpflicht im deutschen Heere zu genügen. Unsere besten Wünsche geleiteten ihn und unser Dank für die unserer Schule geleisteten treuen Dienste. An seine Stelle trat im Winterhalbjahr in gleicher Eigenschaft als Cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Willi Granzow.

Den Rang der Räte vierter Klasse erhielt Herr Professor Droysen durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 12. März 1906. Dem Unterzeichneten ward von Sr. Majestät dem Könige bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes 1907 der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Der Sedantag ward im Kreise der Schule durch einen Festakt mit Schriftlektion und Gebet sowie Vorträgen von Liedern und Gedichten, an welche sich die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Vorheck anschloß, gefeiert; in ähnlicher Weise am 26. Januar in größerer Festversammlung der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, bei welcher Feier Herr Oberlehrer Salow die Festrede hielt. Die Kaiserprämie erhielt bei dieser Feier ein Unterprimaner. Die übrigen auf Seite 9 erwähnten Prämien haben je ein Schüler der Ib, der IIIa und der IIIb erhalten. Die Feier der vaterländischen Gedenktage zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. wurde mit der Morgenandacht verbunden.

Im vorigen Jahre hatten die Schüler unseres Gymnasiums an der Flottenspende der deutschen Gymnasiasten sich mit einem namhaften Betrage beteiligt. Im Juni v. Js. erhielt daher unsere Schule durch das Ober-Hofmarschall-Amt Sr. Majestät ein Gedenkblatt mit einem Begleitschreiben folgenden Inhalts: „Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht denjenigen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der Sr. Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende beteiligt haben, zur Erinnerung an Allerhöchst-Ihre Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchst-eigenen Namens-Unterschrift zu stiften." Dieses Gedenkblatt hat seinen Platz in der Aula erhalten.

Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers revidierte Herr Professor Siegert am 9. August den Zeichenunterricht in allen Klassen. Eine Revision des gesamten Religions-Unterrichts durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Büchsel fand am 1. und 2. Februar statt.

Herr Professor Droysen nahm an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin, der vom 2. bis 13. Oktober dauerte, teil.

Die Reifeprüfung des Herbsttermins fand am 7. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Friedel statt. Es hatten sich zu dieser 8 Oberprimaner gemeldet, welche alle das Zeugnis der Reife erhielten. In die Reifeprüfung des Ostertermins sind 6 Oberprimaner eingetreten; zu diesen kamen noch 3 der hiesigen Anstalt durch die vorgesetzte Behörde zugewiesene Extraneer. Über den

---

[1]) Max Ludwig Gustav Vorheck, geboren im Mai 1864 zu Stralsund, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt. Durch das Studium der Philologie und der Theologie auf den Universitäten Greifswald, Tübingen und Berlin vorbereitet, bestand er in Greifswald das philologische Staatsexamen, nachdem er ebendort zum Doctor philosophiae promoviert war. Nach Ableistung des Probejahrs am Stadtgymnasium in Stettin wurde er Ostern 1890 als wissenschaftlicher Lehrer an der Höheren Töchterschule in Waldenburg i. Schl. angestellt. Michaelis 1890 ging er dort als Oberlehrer an das Städtische Gymnasium über und blieb in dieser Stellung bis Ostern 1903. Zum Königlichen Oberlehrer ernannt, wurde er zu diesem Termin an das Königliche Gymnasium in Clausthal i. H. berufen. Da das rauhe Klima des Oberharzes seiner Familie nicht bekam, folgte er Ostern 1906 einem Rufe als Oberlehrer an das Gymnasium in Belgard a. Pers.

Erfolg der Prüfung kann erst später berichtet werden, da die Termine für die mündliche Prüfung von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Friedel auf den 21. und (für die Extraneer) 22. März angesetzt sind.

An einem Samariterkursus, den der Königliche Kreisarzt Herr Dr. Gutknecht hier für Gymnasiasten vom 18. August bis Ende September in je 2 Wochenstunden veranstaltete, beteiligten sich 19 Schüler (6 aus I, 9 aus IIa, 4 aus IIb). Im Namen der Anstalt spreche ich auch hier nochmals dem Herrn Kreisarzt für seine Bemühungen den wärmsten Dank aus.

Die Turnfahrten fanden, vom Wetter durchaus begünstigt, am 19. Juni statt. Die Schüler der I und der IIa besuchten mit dem Direktor Rügenwalde und dessen Umgebung, zur Hin- und Rückfahrt die Bahn bis Carwitz benutzend. Die Untersekundaner und die Tertianer fuhren unter der Leitung der Herren Professor Heling und Oberlehrer Dr. Borheck mit der Eisenbahn nach Köslin, um durch den Gollen zu wandern; zur Rückfahrt ward wieder die Eisenbahn benutzt. Die Quartaner fuhren mit ihrem Klassenlehrer mit der Eisenbahn bis Zarnefanz und gingen von dort über Ristow an der Persante entlang nach Woldisch-Tychow, darnach über Wutzow und Vietzow nach Kiefheide, von wo sie mit der Eisenbahn zurückkehrten. Die Quintaner fuhren mit dem Klassenlehrer auf einem von Herrn Brauereidirektor Kittelmann bereitwilligst zur Verfügung gestellten Leiterwagen nach Polzin. Von dort aus besuchten sie Luisenbad und den Burgwall. In Polzin wurden sie bei ihrer Ankunft von Herrn Kaufmann Timm aufgenommen und bei ihrer Rückkehr in die Stadt von demselben freundlichst bewirtet. Die Sextaner wanderten, von ihrem Klassenlehrer und Herrn Rotzoll geführt, nach Nassow, vergnügten sich dort mit Spielen und kehrten gegen Abend gleichzeitig mit ihren von Köslin kommenden Mitschülern mit der Eisenbahn zurück.

Die Vorschüler unternahmen mit ihrem Lehrer am 20. Juni nachmittags eine Ausfahrt nach Boissin, wo sie sich mit Abwerfen einer Taube und anderen Spielen angenehm vergnügten. Herr Rentner Gauger hatte in dankenswerter Bereitwilligkeit hierzu ein Fuhrwerk gestellt.

Der Hitze wegen fielen von 11 Uhr an die Unterrichtsstunden aus am 1. August, am 2. August die Nachmittagsstunden; außerdem noch einzelne Turnstunden sowohl kurz vor als in der ersten Zeit nach den Sommerferien.

Zu vertreten waren wegen Krankheit die Herren Professor Droysen vom 29. bis 31. August, Oberlehrer Krüger vom 19. bis 30. Januar, Oberlehrer Salow vom 4. bis 7. August und vom 26. bis 28. November, Oberlehrer Kummer vom 26. bis 29. Juni, Rotzoll vom 29. bis 31. Januar und vom 2. bis 4. Februar. Herr Oberlehrer Dr. Borheck war zur Teilnahme am Jubiläum der Universität Greifswald zu Anfang August auf $2^1/_2$ Tage beurlaubt. Außerdem waren aus verschiedenen Anlässen (auch wegen Schöffengerichtssitzungen) noch zuweilen einzelne Herren auf je einen oder 2 Tage zu vertreten.

Herr Oberlehrer Kummer, der erst zu Michaelis 1905 in unser Lehrerkollegium eingetreten war, verläßt uns mit dem Ende dieses Schuljahres, indem er einem Rufe als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Itzehoe folgt. Wir sehen ihn, der hier mit Frische und Freudigkeit und bestem Erfolge gewirkt hat, ungern von uns scheiden und wünschen ihm von Herzen, daß er an dem neuen Orte ein gleiches freundliches Entgegenkommen finden möge, wie es ihm hier zu teil geworden war.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1906/7.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa				Summa
1. Bestand am 1. Februar 1906	16	9	8	20	17	11	22	23	20	146	10	7		17
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/6	6		1	4	1		3	3	1	19				
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	5	13	16	6	15	18	17	10	104	7			7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1			1	1	2		19	25	2	4		6
4. Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1906/7	15	11	15	19	7	21	24	19	31	162	9	4		13
5. Zugang im Sommerhalbjahr												1		1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	8	2		3		2		1		16		2		2
7. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3									3				
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis		1	1			1				3				
9. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahrs	10	7	16	16	7	20	24	18	31	149	9	3		12
10. Zugang im Winterhalbjahr		1								1				
11. Abgang im Winterhalbjahr					1	2	1		1	5				
12. Schülerzahl am 1. Februar 1907	10	8	16	16	6	18	23	18	30	145	9	3		12
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19,74	18,76	18	16,8	15,4	14,16	13,37	11,91	11,02		9,2	8,5		

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	158			4	89	73		13				13		
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	145			4	82	67		12				12		
3. Am 1. Februar 1907	142			3	78	67		12				12		

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Schule zu Michaelis 1906:

Lfd. Nr.	Name	Geburts-		Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre			Studium oder Beruf
		Tag	Ort			auf dem Gymnasium in Belgard	in I	in Ia	
315	Wilhelm Grau	2. Mai 1887	Königsberg i. Pr.	ev.	† Dr. th. Universitätsprofessor in Königsberg	$4^1/_2$ (vorher in Königsberg)	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Medizin
316	Paul Faltz	23. Jan. 1885	Polzin	ev.	Kaufmann in Polzin	$9^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Baufach
317	Helmut Schmerse	30. Nov. 1887	Polzin	ev.	Obersteuereinnehmer in Polzin	$7^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Baufach
318	Hans von Fischer	7. Jan. 1885	Schlawe	ev.	Postsekretär in Belgard	$4^1/_2$ (vorher in Schlawe)	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Baufach
319	Walther Heling	2. Jan. 1887	Belgard	ev.	Professor in Belgard	$10^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Offizier
320	Walther von Fischer	30. Mai 1887	Schlawe	ev.	Postsekretär in Belgard	$5^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Baufach
321	Otto Klemp	17. Juni 1886	Belgard	ev.	Buchdruckereibesitzer in Belgard	$10^1/_2$	$2^1/_2$	1	Steuerfach
322	Kurt von der Goltz	6. Dez. 1885	Neuhaus bei Paderborn	ev.	Major in Belgard	$6^1/_2$ (vorher in Paderborn)	$2^1/_2$	1	Offizier

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen Dienst erhielten zu Ostern 1906 17, zu Michaelis 2 Schüler der IIb. Es verließen die Schule mit dem Zeugnis der Reife für Ia: Otto Siefert (Mich. 1906), für Prima: Ernst Riemer (Ost. 1906), für IIa: Ernst Arpke, August Häger, Wilhelm Klemp, Wilhelm Paul (Ost. 1906) sowie Bruno von Nürleben und Klaus Wetzel (Mich. 1906).

Außer diesen gingen ab 1) mit dem Ende des Schuljahres zu Ostern 1906: aus Ia Karl Kiesler, aus IIIa Hermann Osterwald, aus IV Paul Krüger, Erich Schneider und Hermann Kaske, aus V Fritz Johl, Hans Scheel und Wilhelm Strelow, aus VI Paul Lemke. — 2) während oder am Ende des Sommerhalbjahrs aus Ib Ernst Hackbarth, aus IIb Karl Ott, aus IIIb Bernhard Fritsch und Hugo Priewe, aus V Friedrich Ott, aus Vorkl. 2 Werner Pörschke und Paul Steiner. — 3) im Laufe des Winterhalbjahres aus Ib Franz Droysen, aus IIIa Walther Faltz, aus IIIb Siegfried Chraplewsky und Johann Christoph Utech, aus IV Erich Gruner und aus VI Fritz Leitzow.

2. Verzeichnis der Schüler, die im Laufe des Jahres 1906/7 das Gymnasium und die Vorschule besuchten [1])

A. Gymnasium.

Oberprima.

1. Afheldt, Werner, Neu-Priebkow.
2. Bublitz, Hermann, Ramelow.
3. Faltz, Paul, Polzin.
4. von Fischer, Hans.
5. von Fischer, Walther.
6. von der Goltz, Kurt.
7. Grau, Wilhelm.
8. Heling, Walther
9. *Johow, Max, Oranienburg.
10. Klar, Martin.
11. Klemp, Otto.
12. Meinhof, Johannes, Groß-Tychow.
13. Osterwald, Christoph, Muttrin.
14. Schmerse, Helmut, Polzin.
15. Schober, Karl, Gr.-Neuendorf.
16. Stapelfeldt, Konrad, Groß-Poplow.
17. Steffen, Fritz.
18. Stützner, Karl, Carow.
19. *Zitzke, Hans, Retzin.

Unterprima.

1. Dahlke, Johannes, Siedkow.
2. Droysen, Franz, Köslin.
3. *Gleß, Karl, Gröffin.
4. Hackbarth, Ernst, Kolberg.
5. Hein, Siegfried, Sydow.
6. *Merk, Günther, Straßburg i. U.
7. Priewe, Otto, Kutzer.
8. Siefert, Otto, Wold.-Tychow.
9. Wegner, Kurt.
10. *Zwiebel, Johannes, Tegel.

Obersekunda.

1. Beckmann, Joachim.
2. Behnke, Hugo.
3. *Blümcke, Wilhelm, Köslin.
4. Borraß, Fritz, Forsthaus Karlsruhe.
5. Godlewsky, Johannes.
6. Heise, Günther.
7. Heling, Wilhelm, Moitzlin.
8. Kath, Paul, Kratzig.
9. Koepcke, Johannes, Lenzen.
10. Koepcke, Otto, Lenzen.
11. Koeppel, Wilhelm.
12. Kurth, Alfred, Carnitz.
13. Lübke, Willi, Jeseritz.
14. Neubüser, Kurt.
15. Paeske, Willi.
16. Schmeling, Karl.

Untersekunda.

1. Afheldt, Günther, Neu-Priebkow.
2. Beckmann, Ernst.
3. Borghardt, Walter.
4. Grunau, Artur.
5. Jeske, Walter.
6. Kautz, Ulrich, Dimkuhlen.
7. Mau, August, Schivelbein.
8. Ott, Karl.
9. Paeske, Richard.
10. Peglow, Walter, Gr.-Panknin.
11. Raschke, Artur, Neu-Buckow.
12. Reck, Walter.
13. von Rürleben, Bruno, Wilmersdorf.
14. Scheffler, Alwin, Gr.-Poplow.
15. Senft, Bruno, Schmenzin.
16. Utech, Joachim.
17. Villnow, Gustav.
18. Wetzel, Klaus, Gr.-Cröffin.
19. Ziemann, Franz.

Obertertia.

1. *Ewert, Kurt, Bütow.
2. Faltz, Walter, Polzin.
3. Hückel, Hans.
4. Kaehler, Wilhelm, Köfternitz.
5. Lemke, Wilhelm.
6. Petzke, Karl.
7. Wachholz, Otto.

Untertertia.

1. *Barske, Herbert, Hütten.
2. Broderdörp, Hans.
3. Chraplewski, Siegfried.
4. Dumke, Otto, Gr.-Tychow.
5. Fritsch, Bernhard.
6. Hartwig, Artur.
7. Henke, Kurt.
8. Henning, Ernst.
9. Jacobsohn, Max.
10. Kleikamp, Karl.
11. *Kübler, Adolf.
12. Noeske, Kurt.
13. Priewe, Hugo, Zachow.
14. Rexilius, Otto.
15. Rutzen, Fritz.
16. Schmeling, Bertold.
17. Schwarz, Friedrich.
18. Thel, Günther, Alt-Marrin.
19. Timm, Johannes, Schivelbein.
20. Utech, Johann Christoph.
21. Wachholz, Leo.
22. Wendorf, Franz.

Quarta.

1. Batt, Ulrich.
2. Beyer, Kurt, Hammerstein.
3. Diewitz, Ulrich, Dolgen.
4. Dittmer, Ernst.
5. Dubberke, Wilhelm.
6. Gruner, Erich.
7. Gutknecht, Alfred.
8. Jeske, Fritz.
9. *Knop, Alfred, Bärwalde.
10. Koepcke, Paul, Lenzen.
11. Manke, Georg.
12. Molzahn, Fritz, Gr.-Kröffin.
13. Müller, Max.
14. Osterwald, Rudolf, Muttrin.
15. Paske, Gerhard.
16. Priebe, Kurt.
17. Raschke, Erich, Neu-Buckow.
18. Schiffner, Heinrich.
19. Schmeling, Richard.
20. Schroeter, Georg, Pollnow.
21. Schultze, Hermann, Karlshöhe.
22. Trzebiatowsky, Erwin.
23. Weidt, Werner, Redel.
24. *von Zitzewitz, Leo, Bärenwalde-Hütte.

Quinta.

1. Afheldt, Kurt, Neu-Priebkow.
2. Beckmann, Karl Albert.

[1]) Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem * bezeichnet. Der angegebene Ort ist der Wohnort der Eltern, bei den einheimischen Schülern ist die Bezeichnung des Wohnortes weggelassen.

3. Behnke, Walter.
4. Beihl, Karl.
5. Carl, Alfred.
6. Franz, Erich, Forsthaus Hammer.
7. Grützmann, Karl, Vorwerk.
8. Hardt, Paul, Vorwerk.
9. Kittelmann, Erich.
10. Kleikamp, Gustav.
11. Maronde, Franz.
12. Neubüser, Ernst.
13. Oldenburg, Ernst, Zülkenhagen.
14. Ott, Friedrich.
15. Rutzen, Otto.
16. Soltau, Georg.
17. Timm, Emil, Polzin.
18. Verwiebe, Kurt, Göritz.
19. Voigt, Hans, Glienke.

Sexta.

1. *Barkow, Fritz, Wartekow.
2. *Behnke, Ernst.
3. *Beilfuß, Otto, Kl.-Reichow.
4. *Bellin, Fritz.
5. Flinzberg, Karl.
6. *Gatzlaff, Günther, Camissow.
7. *Getzschmann, Paul, Dowenheide.
8. *Gleß, Ernst, Grössin.
9. Graffunder, Gebhard.
10. *Hörnke, Werner, Gr.-Poplow.
11. *Klemz, Gerhard,
12. *Kröning, Bernhard, Damitz.
13. Leitzow, Fritz.
14. *Lewin, Fritz, Körlin.
15. Maaß, Erwin.
16. Meybem, Kurt.
17. Meybem, Hans.
18. *Petzke, Otto.
19. *Petzke, Emil.
20. Peter, Karl, Warnin.
21. *Pohl, Max.
22. *Pötschke, Hans.
23. *Ristow, Artur, Klempin.
24. Rotzoll, Karl.
25. *Rux, Hans.
26. Schmeling, Hermann, Dolgenow.
27. Seidel, Reinhard.
28. *Strege, Erich.
29. Utech, Wilhelm.
30. *Westphal, Paul, Klempin.
31. Wichmann, Lothar.

B. Vorschule.

1. Klasse.

1. Beckmann, Fritz.
2. *Vorheck, Walther.
3. Groth, Bruno.
4. Holz, Enzio.
5. Kasiske, Karl.
6. *Kirste, Gustav.
7. Kleikamp, Fritz.
8. Pagel, Wilhelm.
9. Stegemann, Karl.

2. Klasse.

1. *Bonneß, Max.
2. *Koth, Alfred.
3. * Pörschke, Werner.
4. * Schmeling, Otto.
5. *Steiner, Paul.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Professor Heling, ward durch folgende Werke vermehrt: a) durch Geschenke: 1. von dem Herrn Unterrichtsminister: von Deimling, Südwest-Afrika. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang XV. — 2. Von der P. Kittelschen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Herm. Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar. — 3. Von der Verlagsbuchhandlung: Scheffer, Universitäts-Kalender. — 4. Von Herrn Dr. M. Lindow: M. Lindow, Sohnkes Sammlung von Aufgaben aus der Differential- und Integralrechnung, 2. Teil, 2 Abt. — 5. Von Herrn Dr. med. Mielke: W. Gesenius, Hebräische Grammatik. — 6. Von dem wissenschaftlichen Lese-Verein in Belgard, dem das Gymnasium einen Beitrag bezahlt aus Anstaltsmitteln: Rodenberg, Deutsche Rundschau, Band 123—126. — Preußische Jahrbücher 120—123. — Grenzboten, Jahrgang 65. — b) durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von Gebrüder Grimm, Fortsetzung. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und Pädagogik. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Jahresberichte des philologischen Vereins in Berlin. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Köster und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehung- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — W. Victor, Die neueren Sprachen. — Schröer und Neuendorff, Monatsschrift für das Turnwesen. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von F. Poske. — Archäologischer Anzeiger. — Thesaurus linguae

Latinae, Fortsetzung. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — O. Scharf, Vorturnstunden in Turnvereinen. — O. Jaeger, Homer und Horaz im Gymnasial-Unterricht. — Engel, Geschichte der französischen Literatur. — M. Hoffmann, Geschichtsbilder aus Leop. v. Rankes Werken. — H. Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts an den höheren Schulen. — D. Hilbert, Grundlagen der Geometrie. — Krogenow und Samel, Gerätkunde für Turnlehrer und Turnvereine. — R. Koser, König Friedrich der Große. 1. Band. — Ludw. Bellermann, Schillers Dramen. — Fischer, Der naturwissenschaftliche Unterricht bei uns und im Auslande. — Hahn, Wie sind die physikalischen Schülerübungen praktisch zu gestalten? — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus. — Grunows grammatisches Nachschlagebuch. — Ed. Reuß, Das alte Testament, 6 Bände. — Wehrmann, Geschichte von Pommern, 2. Band. — Abraham, Theorie der Elektrizität, 2 Bände. — H. Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Gebhardts Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bände. — K. Lamprecht, Geschichte, 6.—8. Band und 2 Ergänzungsbände. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts, 1. Band, 2. und 3. Teil, 3. Band, 1. Teil. — R. Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Joh. Volkelt, Ästhetik des Tragischen. — Walth. Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. — A. Walde, Lateinisches Etymologisches Wörterbuch.

2. Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassenbibliotheken und von dem Bibliothekar Herrn Professor Heling und den Klassenlehrern verwaltet, ward vermehrt: a) durch Geschenke: 1. Von dem Herrn Minister: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, 2 Ex. — 2. Von den Verlagsbuchhandlungen: Franz Bonora, Deutsche Mittelmeerreise. — Demetrius, Tragödie von Karl Handt. — 3. Von Herrn Oberleutnant v. Kleist: Deutscher Balladenborn für Jung und Alt. — 4. Von Herrn Baumeister Kettner: O. Ludwig, Die Heiterethei. — Dantes göttliche Komödie von B. Tarneri. — 5. Von Herrn Schulamtskandidaten Endreß: M. de Cervantes Don Quijote. — 6. Von Herrn cand. th. E. Stier: J. v. Eichendorffs ausgewählte Werke 1. und 2. Band. — b) durch Ankauf: L. Frohmeyer, Generalfeldmarschall Graf Albrecht v. Roon. — A. Gille, Philosophisches Lesebuch in systematischer Anordnung. — Fr. Seiler, Griechische Fahrten und Wanderungen. — H. Leutemann, Die Welt in Bildern. — Alb. Kleinschmidt, Im Forsthause Falkenhorst, 2. Ex. — W. Scheel, Deutschlands Seegeltung. — W. Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden. — G. Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. — K. Dove, Südwest-Afrika. — Wolfg. Meyer, Friedr. Ludw. Jahn. — R. v. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. — Baumgarten, Poland und Wagner, Die hellenische Kultur. — K. Tanera, Zur Kriegszeit auf der sibirischen Bahn und durch Rußland. — L. Ganghofer, Das Schweigen im Walde. — L. Ganghofer, Der Unfried. — Gustav Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — O. Zimmermann, Joachim Nettelbeck. — H. Hoffmann, Das Gymnasium zu Stolpenburg. — Herm. Anders Krüger, Gottfried Kämpfer. Ein herrenhutischer Bubenroman. — L. Weniger, Ratschläge auf den Lebensweg. — E. Pfennigsdorf, Fromm und Frei. — Max Schmidt, Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika. — G. Weitbrecht, Jugendblätter, Jahrg. 1896—99. — E. Neumann, Piet Joubert, Der Generalkommandant von Transvaal. — Fr. Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas. — Mississippi-Bilder. — Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Amerikas. — O. Höcker, Die Kreuzfahrer. — Heinrich Herold, Im dunkeln Erdteil. — Alfred v. Müller, Unsere Marine in China. — M. v. Felseneck, Königin Luise. — M. Conrad Fischer-Sallstein, Kaiser Wilhelm der Große. — Ludw. Fösse, In der Hütte des Einsiedlers. — Herm. Jahnke, Reineke Fuchs. — Gustav Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Bilderanhang von Seyfert. — Petiscus, Der Olymp oder Mythologie der Griechen. — Th. v. Paschwitz, Die Salzburger. — v. Horn, Benjamin Franklin. — Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. —

E. Gr. Wolf-Baudissin, Ums Vaterland. — P. Moritz, Die schönsten Märchen aus Tausend und einer Nacht. — Christ. v. Schmidt, Kleine Erzählungen. — Deutsches Knabenbuch. — K. Tanera, Das Erbe der Abencerragen. — E. Truberg, Die Kinder auf Karlshagen. — Herm. Jahnke, Im Weltwinkel. — R. Becker, Auf der Wildbahn. — Peter Diehl, Schatzkästlein für die Jugend. — Hans Wegener, Wir jungen Männer. — O. Sommer, Die Provinz Pommern.

3. Anschauungsmittel für den Unterricht.

a) Kartensammlung, verwaltet durch Herrn Professor Heling, wurde vermehrt durch: Kiepert, Skandinavien. — Handtke und Richter, Thüringen. — Handtke und Diesner, Hessen-Nassau. — Handtke, Hannover.

b) Geschenkt ward vom Herrn Minister die dritte Serie der Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von Julius Lohmeyer mit Text von Felix und Therese Dahn.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft a) für das von Herrn Professor Droysen verwaltete physikalische Kabinett: 2 Thermometer zum Doppelkalorimeter. — 1 Elektrophor. — 1 Elektrometer nach Kolbe. — 1 Voltameter. — 4 Glühlampen. — 1 Pneumatische Wanne. — 1 Quadrantenfernrohr. — Mangs Universalapparat.

b) Für die von Herrn Oberlehrer Salow verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: Modell von Mnium cuspidatum (Vorkeim). Modell von Mnium cuspidatum (Moosstämmchen) Equisetum arvense (männlicher Vorkeim). Schreibers anatomische Wandtafel.

Angeschafft wurden für den Samariterkursus ein Satz von Anschauungstafeln und ein Lehr- und Übungskasten.

5. Für den Unterricht im Zeichnen,

dessen Unterrichtsmittel Herr Rotzoll verwaltet, wurden angeschafft: 10 Hintergrundtafeln von Wendler, 1 Zinngefäß, 1 Flußkrebs, 1 Eichhörnchen, Vögel. — Geschenkt wurden von Schülern: Rehfuß, Rehschädel, Muscheln.

6. Für den Unterricht im Singen,

dessen Unterrichtsmittel Herr Rotzoll verwaltet, wurden angeschafft: 31 Ex. des Hohenzollernliedes von Ferd. Ölschläger.

IV. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende Herren als Mitglieder: Kaufmann Bannatz, Kaufmann Batt, Pastor Beckmann, Mühlenbesitzer Bellin, Kaufmann Breidenbach, Apothekenbesitzer Busch, Professor Droysen, Frau Cargill, Kaufmann Freundlich, Kaufmann Hartwig, Professor Heling, Amtsrichter Dr. Heller, Buchhändler Heller, Stadtältester Hoppe, Restaurateur Falk, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobsohn, Kreisarzt Dr. Gutknecht, Landrat von Kleist-Retzow, Buchdruckereibesitzer Klemp, Buchbindermeister Kamecke, Dr. med. Kleikamp, Brauereibesitzer Kittelmann, Superintendent Klar, Justizrat Koeppel, Oberlehrer Krüger, Oberlehrer Kummer, Amtsgerichtsrat Laehr, Kaufmann Levenstein, Apothekenbesitzer Maaß, Kaufmann Bernh. Maaß, Bahnhofswirt Meybem, Dr. med. Mielke, Kaufmann K. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Kaufmann Noack, Ratsherr Noeske, Oberstleutnant Pfennigwerth, Kaufmann Priebe, Hotelbesitzer Remus, Oberlehrer Salow, Professor Dr. Scheibner, Professor Seidel, Rechtsanwalt Sietz, Konrektor Schmurr, Gymnasial-Direktor Stier, Kaufmann Tech, Kreistierarzt Träger, Fabrikbesitzer Trzebiatowsky, Kaufmann Ury, Rittergutsbesitzer Villnow, Buchhändler Wahrendorff, Kaufmann Zantz.

Das Vermögen betrug am 1. März 3092,37 Mk., von welchem bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein 2622,05 M. und bei der hiesigen Stadtsparkasse 470,32 Mk. eingezahlt sind. Außerdem besitzt der Verein einen westpreußischen Pfandbrief über 200 Mk. Das Vermögen hat sich vermehrt um 9,72 M.

Unterstützungen wurden gewährt: einem Schüler 100 Mk., einem Schüler 50 Mk., einem Schüler 71 Mk. und einem Schüler 25 Mk. Als Botenlohn wurden 12 Mk. gezahlt.

b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

A. Einnahme.

1. Bestand Ende 1905	55,86	Mk.
2. Abgehobene Zinsen	181,89	"
3. Beiträge der Mitglieder	159,30	"
4. Überweisung von Prüfungsgebühren	35,00	"
5. Außerordentliche Beiträge	9,98	"
im ganzen	442,03	Mk.

B. Ausgabe.

1. An drei Witwen und eine Waise	186,40	Mk.
2. An die Stadt- und Kreissparkasse	205,50	"
3. Porto	0,60	"
im ganzen	392,50	Mk.
bleibt Bestand	49,53	Mk.
Dazu auf Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 444	5426,00	"
auf Guthabenbuch der Kreissparkasse Nr. 1276	1401,00	"
Gesamtvermögen	6876,53	Mk.

c) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1906	1568,28	Mk.
Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906	54,88	"
Zusammen	1623,16	Mk.

d) Studien-Stiftung.

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1906	5527,29	Mk.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906	193,44	"
Zusammen	5720,73	Mk.

B. Ausgabe.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden früheren Schüler des Belgarder Gymnasiums, ausgezahlt zu Neujahr 1907	100,00	Mk.
Bleibt Bestand	5620,73	Mk.

e) Prämien-Stiftung.

Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1906	421,01	Mk.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906	15,61	"
Zusammen	436,62	Mk.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts in den dazu festgesetzten Stunden im Gymnasialgebäude zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 110, für Quinta 118, für Quarta 126, für Tertia 134, für Sekunda 142, für Prima 150 M. jährlich. Abgehende Schüler sind spätestens zu dem Tage, an welchem der Unterricht des neuen Vierteljahres beginnt, abzumelden; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Dr. Trieschmann zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit.

   Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

2. Der Zeichenunterricht ist von der IIb an ein wahlfreies Fach. Doch wird hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß denjenigen Schülern, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, dringend empfohlen wird, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleißig Gebrauch zu machen. Es wird daher gefordert, daß die von IIIa nach IIb versetzten Schüler, die am Zeichenunterricht ferner nicht mehr teilnehmen wollen, eine Bescheinigung darüber vorlegen, daß ihre Eltern mit diesem ihrem Entschlusse einverstanden sind.

3. **Aufnahme neuer Schüler.**

   Das laufende Schuljahr endet am 23. März, das neue beginnt **Dienstag, den 9. April, früh 7 Uhr.**

   Die **Prüfung** und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Montag, den 8. April, vormittags von 9—12 Uhr in der Quarta des Gymnasialgebäudes statt.**

   Die **Anmeldung** muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme sind einzureichen nach § 3 der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern":

   1. der standesamtliche **Geburtsschein,**
   2. für getaufte Schüler der **Taufschein,**
   3. der **Impfschein** oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein,
   4. ein **Abgangszeugnis** von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

   Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusuchen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nicht zulässig. In die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensalter zu berechnen.

Belgard, den 16. März 1907.

H. Stier.

